

Mitgliederversammlung MV Kanton Bern

Dienstag, 12. April 2011, 18.00 – 19.30 Uhr, Hotel Bern, Zeughausgasse 9, 3011 Bern

Anwesend: Evi Allemann, Präsidentin (Leitung), Margrith Beyeler (Protokoll), sowie weitere 102 Personen gemäss Präsenzliste

Entschuldigt: Reto Müller, Richard Püntener, Esther Neuhaus, Adrian Wüthrich, Roland Müller

Begrüssung / Traktandenliste:

Evi Allemann begrüsst die Anwesenden, insbesondere die Referentin Nadine Masshardt, Grossrätin und Co-Präsidentin WWF Kanton Bern.

Als Stimmzähler werden gewählt:

Horst Klein, Bern

Hans Niederhauser, Boll

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Energiefragen im Wohnbereich: Referat von Nadine Masshardt mit Ausblick auf die kantonale Abstimmung

Am 15. Mai 2011 stimmen wir über das Energiegesetz ab. Die Vorlage des Grossen Rates ist konsequenter als der Volksvorschlag. Grossrätin und Co-Präsidentin des WWF Kanton Bern Nadine Masshardt zeigt in ihrem Referat auf, wie wichtig für Mieterinnen und Mieter die Revision des kantonalen Energiegesetzes ist. In der Schweiz fallen rund 40% des CO₂-Ausstosses für Gebäude- und Warmwasserheizung an. Das Potenzial im Bereich Energieeffizienz ist also gerade im Gebäudebereich gross. Gute Sanierungen können die Emissionen um 65 bis 100% senken und erhöhen zudem den Wohnkomfort. Die Heizkosten lassen sich damit drastisch senken.

Evi Allemann erwähnt wie wichtig die Abstimmung gerade auch für uns Mieterinnen und Mieter ist. Das bernische Energiegesetz in der Version der Grossratsvorlage ist ein modernes, zukunftsgerichtetes Gesetz. Sie fordert die Anwesenden auf, die Grossrats-Vorlage dem Volksvorschlag vorzuziehen.

2. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Mai 2009

Das Protokoll wird, mit bestem Dank an die Verfasserin, Ruth Lauper, einstimmig genehmigt.

3. Rück- und Ausblick der Präsidentin

Die MVB-Präsidentin, Evi Allemann, macht einen kurzen Rück- und Ausblick. Die politische Agenda war erneut geprägt vom Nachfolgeprojekt zur Initiative „Günstig wohnen“. Seit dem 1. Januar 2011 sind das Gesetz und die Verordnung über die Förderung des preisgünstigen Mietwohnungsangebotes in Kraft. Die dafür vorgesehenen finanziellen Mittel beschränken sich auf 2 Millionen jährlich. Zu unserem Bedauern hat der Grosse Rat das Gesetz auf vier Jahre befristet. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die zweckwidrige Befristung des Gesetzes aufgehoben wird.

Ein grosser Teil der Wohnungen im Kanton Bern ist einige Jahrzehnte alt und älter. Blickt man auf die Wohnungen, so stellt man fest, dass mehr als die Hälfte noch nie saniert wurden. Das Thema der Wohnbauerneuerung wird immer wichtiger; gerade auch für viele Mieterinnen und Mieter, die von grossen Erneuerungsvorhaben betroffen sind. Das Interesse der Mieterschaft an einer guten, umsichtigen und rücksichtsvollen Planung der Erneuerungsvorhaben ist also gross. Der MVB hat deshalb ein Positionspapier zu diesem Thema verfasst und es mit diversen politischen Forderungen verknüpft.

Die Umstellung auf den neuen Referenzzinssatz hat zur Folge, dass sich Hypothekarzinsveränderungen erst mit einer gewissen Verzögerung auf die Mieten auswirken. Eine noch weitergehende Verbesserung hätte die vom Parlament leider abgelehnte Mietrechtsrevision zur Folge gehabt, welche eine Entkoppelung von Mieten und Hypothekarzins vorgesehen hätte. Nach dem Scheitern der Revision prüfen wir nun die Aushandlung eines Rahmenmietvertrages mit Gültigkeit im Kanton Bern, um die wichtigsten Eckpfeiler der Revision auf diesem Weg einzuführen. Das sind alles Anliegen die einen langen Atmen brauchen, der Rückblick ist oft auch ein Ausblick wir werden weiterhin engagiert an den Themen arbeiten.

Die Präsidentin bedankt sich bei der Geschäftsleiterin Margrith Beyeler und dem Team von der Geschäftsstelle für die sehr gute Zusammenarbeit.

4. Rechnungen und Revisionsberichte 2009 und 2010

Margrith Beyeler informiert:

Der Vorstand, welchem gemäss Statuten in dieser Sache die Genehmigung obliegt, hat die Rechnung und den Revisionsbericht für die Jahre 2009 und 2010 geprüft und bereits genehmigt.

Der neue Werbeauftritt inkl. Wettbewerb hat im 2009 ein Defizit von Fr. 25'234.03 verursacht. Auch wurden mehr Rechtsberatungen in Anspruch genommen, was zu Mehrausgaben führte. Auch im Vereinsjahr 2010 weisen wir ein Defizit von Fr. 8'233.70 aus. Der Vorstand beschloss deshalb eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages um Fr. 15.00, von Fr. 75.00 auf Fr. 90.00

Die Geschäftsleiterin erläutert die Bilanz und legt die Revisorenberichte vor. Keine Fragen aus der Versammlung.

Die Versammlung nimmt Kenntnis von den Rechnungen und den Revisionsberichten.

5. Wahlen

Bevor zu den Wahlen geschritten werden kann, verabschiedet die Präsidentin zwei Vorstandsmitglieder:

Christof Berger, Bern

Christof Berger war seit Ende 2005 im Vorstand. Während des Mutterschaftsurlaubs der Geschäftsleiterin, Regula Brügger, hat er die Vertretung übernommen. Christof bleibt weiterhin Fachrichter an der Schlichtungsbehörde Bern. Evi Allemann dankt für das langjährige Engagement für die Sache der Mieterinnen und Mieter und überreicht Christof ein Geschenk.

Andrea Lüthi, Wynigen

Andrea Lüthi war von 2007 bis 2010 im Vorstand. Sie hat dem MV Bern im Grossen Rat eine Stimme gegeben. Auch ihr wird für ihr grosses Engagement gedankt und für die Zukunft alles Gute gewünscht. Ein Geschenk wurde ihr bereits überreicht.

Evi Allemann präsentiert die Kandidaturen für den neuen Vorstand:

Evi Allemann, Bern

Michael Aebersold, Bern (neu)

Martin Beyeler, Bern

André Bühlmann, Lyssach (neu)

Rithy Cheng, Bern

Eva Gal, Thun

Walter Kubik, Bern (neu)

Béatrice Mehli, Evilard

Reto Müller, Langenthal

Richard Püntener, Grenchen

Alfred Zbinden, Schwarzenburg

Die neuen Mitglieder stellen sich der Versammlung kurz vor.

Der Vorstand wird per Akklamation gewählt.

Evi Allemann überreicht jedem Vorstandsmitglied für dessen Bereitschaft zur Mitarbeit eine Rose.

Für die Kontrollstelle kandidieren erneut:

Jürg Moser, Bern

Ralph Eli, Bern

Die Kontrollstelle wird ebenfalls per Akklamation wiedergewählt.

Martin Beyeler empfiehlt Evi Allemann zur Wiederwahl. Sie ist „der Kopf“ des Mieterinnen- und Mieterverbandes und der MV kann sich glücklich schätzen, eine so kompetente und engagierte Präsidentin zu haben. Evi ist bestens vernetzt, arbeitet mit viel Herzblut, manchmal auch mitten in der Nacht, kann zuhören und ist glaubwürdig. Der Vorstand schlägt Evi Allemann einstimmig zur Wiederwahl vor.

Evi Allemann wird mit grossem Applaus von der Versammlung in ihrem Amt bestätigt.

Martin Beyeler überreicht Evi einen Blumenstrauss.

Evi Allemann bedankt sich für das Vertrauen und die Wiederwahl.

6. Allfällige Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

7. Diverses

Charles Christen, Bern

Im Kanton Bern – wie an vielen Orten in der Schweiz – stehen die Mieter vor folgender Situation:

Der Vermieter vermietet eine Wohnung inklusive Telefon-Anschluss (Kupferdraht Swisscom) und Radio/Fernseh-Anschluss (Kabel-Leitung, meistens von Cablecom). Und nun kommen rasant schnell die Fiber-Lösungen. Durch die vermehrten Misch-Lösungen im Bereich der Telekommunikation- und Medienanschlüssen der Wohnungen könnte eine Welle von Mietvertragsanpassungen stattfinden um diesen Bereich über die Nebenkosten zu führen. Charles Christen hofft, dass der Mieterverband die Problematik aufnimmt und das Resultat publiziert.

Margrith Beyeler dankt allen Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle. Die sehr gute Unterstützung durch das Team haben ihr den Einstieg sehr erleichtert. Sie dankt den WohnungsexpertInnen und RechtsberaterInnen für die angenehme Zusammenarbeit und allen Aktiven für ihr Mittun im Interesse der Mieterschaft. Sie verteilt allen eine Rose.

Die Präsidentin informiert über die geplanten Aktionen:

Auch in diesem Jahr schaltet der MVB über Radio Energy eine Werbung.

Aktion „Gratis bis Ende Jahr“; MieterInnenntag vom 3. September 2011 mit Gratis-Rechtsberatungen auf der Strasse und Abgabe des bewährten Give-away „Wohnol“.

Besuch im Bundeshaus 19. September 2011.

Um 19.30 Uhr schliesst die Präsidentin die ordentliche Versammlung. Sie macht uns noch einmal auf die Abstimmung vom 15. Mai 2011, aufmerksam und lädt alle Anwesenden zum gemeinsamen Nachtessen ein.

„u we mi Schatz en Igu wär“ – Texte und vertonte Gedichte von C.A. Loosli präsentiert von Otto Wenger und Angelo Nef bilden den Abschluss der Versammlung.